

4. D.

Hauptstadter Freund!

Ich schreibe mich geduldigsten Ihnen zu Pferde und zwar von
 allem von Ihnen freigeig zu danken für den Inhalt, den
 mich Herr Hl. Wilmers Marwiese 1-3 gerührt haben. Ich
 habe sie flüchtig mit der größten Aufmerksamkeit gelesen —
 mich geirrt! — u. habe mich davon ergötzt. Wie originell,
 lakonisch, oft so wenig sagend u. viel andeutend, versatzt ubiquo,
 alles in Wohl u. Aufklärung für die Zeit von der es handelt
 wird für die so et leicht fassend, und gar viel zwischen den
 Zeilen. Unser aufregendes Dank muss Hauptstadter Freund sein
 muss bleiben als die meist anerkannteste, bewährte, aber
 erlaube sie mich selbst, einigezeit beizufügen, ganz — u. von
 Herzen! sagen Sie mir in welchem Blatte sie Ihnen mit-
 kommen wäre.

Hier eine Seite an Ihre Exzellenz, an Ihre lieblichen, allwissend.
 Sie sind ich gute und verlässliche Materialien über
 Kaiser Joseph? Kriegsgeschichte, Auktionsgeschichte, Politische; bin-
 te von und über ihn, Marwiese; Zeitgenossenschaft von Ost-
 rischer und Ausländern? Aber Kaiser Sie waren in Triest,
 wenn auf vorhanden, nicht rarissima. Ich beschreibe Sie
 unter Freund, um diese Auktions. Sie kongen das alles im
 Kopf und waschen es in 5. Minuten auf Papier! Bitte.

Sie erhalten diese Zeilen durch bewährtes Pfandstück, wenn
 Sie ihn bewegen ein Stückchen für mich schicken, so kann er
 seine Antwort an mich beifügen. Freund Papier, Zeit-
 Freund!

Was wird sich Auerberg über Ihre Marwiese gesandt
 haben — grüßen Sie wenn Sie ihn sehen. Sie sind sehr bald
 in 4^{te} Bände!?

Ihre Graziösste Anrede

An Franz Gräffen

H. Draxler, Maufrey



49

From *Antiquarian Bookbinders*
 77 N. 2^d St.
 St. Paul
 Minn

